

# APROPOS



**Blaues Kreuz**  
Suchtkrankenhilfe

Selbsthilfegruppen Solingen

Vereinsheft Nr.: 2  
April - Juni 2010



**Aktuelles aus den Gruppen**

**Termine – Bücher – Infostände**

**10 Jahre Dienstagsgruppe**



**Holzhausen:** Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer  
„VMK“ eine Konferenz ?



**Wandertag Pfingstmontag 2010**

**Wochenendfreizeit Eifel -  
- Blaues Kreuz SG - Aktiv !**



## **Gut, dass wir einander haben .....**

so heißt es in einem bekannten Lied, welches wir oft in unseren Gruppen oder bei unseren vielen Aktivitäten singen. Wenn ich so die 2. Ausgabe unserer Vereinszeitschrift durchblättere und die einzelnen Reportagen mit Genuss lese, ist es für mich wieder eine Bestätigung für unsere vielfältige Suchtkrankenhilfe vor Ort. Ohne Euer Mitwirken ist vieles einfach nicht machbar, somit auch die vor Dir liegende neue und interessante Ausgabe „**Apropos**“.

Oder bei einer von mir erlebten Gruppenstunde wurde es mir wieder neu bewußt, das wir gemeinsam sagen können: **Gut, dass wir einander haben ...** Denn wo sonst können wir so offen und ehrlich miteinander umgehen und wo sonst werde ich verstanden und akzeptiert.

In diesem Lied geht der Text noch weiter und es heißt dort: „... **und das Gott in unserer Mitte ist**“. Ist das nicht großartig, das Gott in unserer Mitte sein will? Nicht nur das. Er will dein und mein Leben in seiner Barmherzigkeit begleiten! Besonders in der Osterzeit macht er uns seine Nähe noch mal bewußt deutlich. Ostern bedeutet so viel wie: es beginnt etwas Neues. Alles freut sich auf Frische, Wärme und Licht. Dies gilt nicht nur für die Natur. Es gilt für uns ganz persönlich. Gott will dir, will mir ganz nahe sein mit seiner großen Gnade im Zeichen der Auferstehung seines Sohnes Jesus Christus. Laß doch dein Leben mit der Frische, der Wärme und dem Licht bereichern.

### **... Gut, dass wir einander sehen.**

Das ist mein Wunsch, dass wir uns bei unseren reichlichen Angeboten einander sehen. Sei es beim Wandern in der Eifel. Sei es beim Trassenlauf im Herbst. Sei es bei unseren Infoständen. – Sei es bei .....

Ich wünsche euch viel Spaß beim Schmökern, viel Spaß in euren Gruppen, viel Spaß beim Miteinander

Euer Willi



# Treffen der Selbsthilfegruppen

Kontakt:

☎ : 0212/2307575



## Montags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.  
Gruppenleitung: Willi Klapper

## Dienstags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr, nur für Suchtkranke in den Räumen der Freien ev. Gemeinde, Ostr. 32 (nahe Clemens - Galerien)  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr  
Gruppenleitung: Frank Benscheid

## Mittwochs:

Gruppenabend ab 19:00 Uhr, nur für Frauen in den Räumen der Caritas Solingen (Cafe-Treff) Goerdelerstr. 74  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 18:45 Uhr.  
Gruppenleitung: Monika Sersch

## Donnerstags:

Gruppenabend ab 19:30 Uhr für Suchtkranke und deren Angehörige in den Räumen der Stadtmission, Brühlerstr. 60  
Erstkontakt/Einzelgespräch ab 19:00 Uhr.  
Gruppenleitung: Willi Klapper

Alle in diesen Heft angebotenen Unternehmungen, werden auf den Gruppenabenden näher besprochen, melde Dich bei der Gruppenleitung.

## Pfingstwandertag 24.05.2010

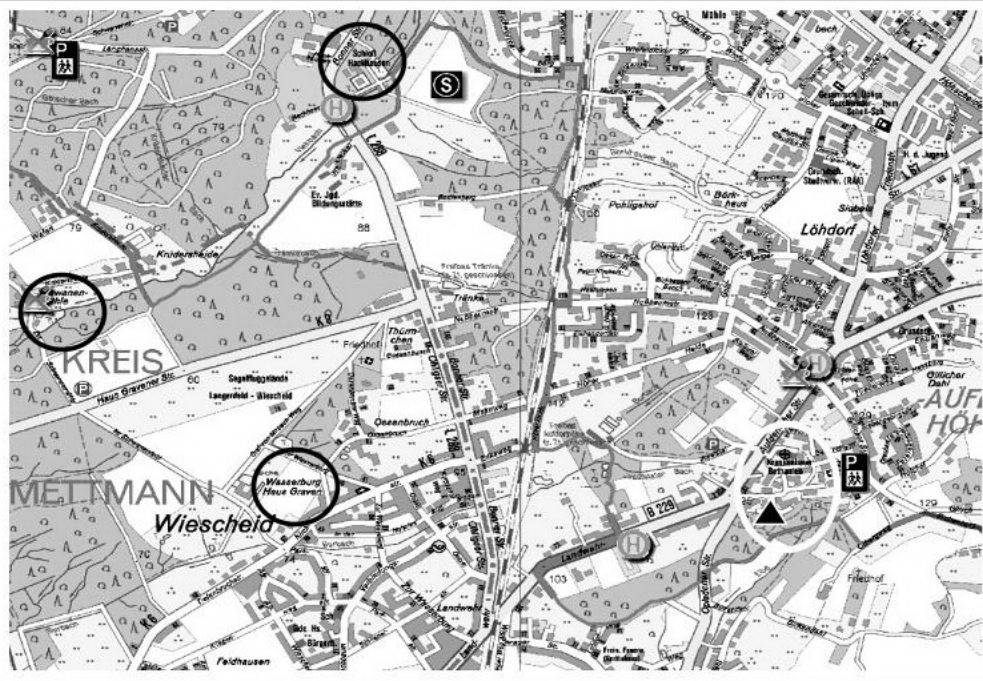


Wie schon sehnsüchtig erwartet, werden wir auch dieses Jahr wieder unseren Wandertag durchführen. Start ist **am Krankenhaus Bethanien, Aufderhöherstr.**

169-175, SG–Aufderhöhe. **Treffpunkt: 10:15 Uhr. Abmarsch: 10:30 Uhr.**

Da einige mit dem Obus anreisen, raten wir durch den ausgedünnten Fahrplan, die Linie 686 vom Graf-Wilhelm-Platz um 9:52 Uhr zu benutzen. Ankunft um 10:11 Uhr Busbahnhof Aufderhöhe. Von dort sind es ca. 5 Min. Fußweg zum Krankenhaus Bethanien (siehe Karte = weißer Ring). Ab Ohligs ist eine Fahrgemeinschaft geplant bzw. spricht andere Fahrgemeinschaften untereinander ab. Drei Wanderstrecken von (3km, 5 km + 11 km) sind im Programm, also für jeden etwas dabei ! Sehenswürdigkeiten der großen Tour, sind auf der Karte schwarz eingekreist. Gegen 14:00 Uhr wollen wir dann alle gemeinsam am Gemeindehaus▲ in Bethanien eintreffen, um den Nachmittag mit Grillen, Kaffee/Kuchen und Gesprächen zu genießen. Eine Andacht mit Hansgeorg Panczel, wird den hoffentlich sonnigen Tag abrunden.

**Teilnahmebetrag: 5 € pro Person** für Verpflegung. **Anmeldung bis zum 15. Mai 2010** über die Gruppenleitung oder telefonisch bzw. per E-Mail. (Daten siehe unter Impressum). Wir würden, wie im vergangenen Jahr, uns wieder über Kuchen- u. Salatspenden freuen. Weitere Informationen folgen über eine spezielle Einladung für diesen Tag.





*und herzlichen Glückwunsch*

**2000 >>>>**

**10 Jahre**

**<<<< 2010**

## **Selbsthilfegruppe**

Wo ist nur die Zeit geblieben? Das fragt man sich in vielen Situationen des Lebens. So auch im Bezug auf unsere zweite Blaukreuz Selbsthilfegruppe.

### **Wie alles anfing:**

Begonnen hat es in unserer „Stammgruppe“. Wir „platzten aus allen Nähten“ wie es im Volksmund heißt. So wurde die Idee geboren eine weitere Gruppe, zu einem anderen Tag und an einem anderen Ort, in unserem Ortsverein zu gründen. Der Motor dieser Aktion war Jürgen Schifferdecker, der sich dafür sehr einsetzte um es zu ermöglichen. Schnell wurden entsprechende Räumlichkeiten, die uns die Caritas zur Verfügung stellte, gefunden. Start war im Mehrgenerationenhaus auf der van-Meenen-Strasse. Diese Gruppe wurden von den Suchtkranken angenommen und so wurde sie auch ein fester Bestandteil in unserem Verein und auch in der Solinger Suchtkrankenhilfe. Leider ist der Gründer dieser Gruppe, Jürgen, viel zu früh verstorben. Er hat viele Jahre die Treffen zusammen mit Christine geprägt.

In den letzten zwei/drei Jahren hat dann Dieter und später Marion die Verantwortung dieser Gruppe übernommen. – Hier sei Beiden ein herzliches Dankeschön gesagt für ihren unermüdlichen Einsatz.

### **Wie geht es weiter:**

Wir wollen auf die letzten 10 Jahre weiter aufbauen und mit neuem Elan die nächsten Jahre in Angriff nehmen. Dazu wurden neue Räumlichkeiten in der FeG, Oststrasse gefunden. Wir freuen uns, das Frank die Leitung übernommen hat. Er wird hier von Monika tatkräftig unterstützt.

Wir von der Vereinsleitung wünschen der Gruppe, den verantwortlichen Mitarbeitern für ihr tun viel Kraft, Ausdauer und viel Geschick für die weiteren Jahre, vor allem Gottes Segen.

Willi Klapper

**Jugend – Sucht** – Ein muss für jeden, der bei der – **Prävention** – in Schulen mitmachen möchte! Beides und noch mehr Fachliteratur kann in unseren Verein ausgeliehen werden – Sprecht uns an – die Redaktion



◀ **Jugend Sucht:** Ehemalige rogenabhängige berichten: - *Cannabis, Kokain, Alkohol* - Zunehmend jüngere Menschen geraten in eine Drogenabhängigkeit. Nach einer fachlichen Einführung in die Suchtproblematik und den praktizierten Behandlungsansatz, kommen Betroffene zu Wort. In zehn Interviews blicken Jugendliche auf ihr Leben mit Drogen und ihre Erfahrungen mit der Therapie. Sie machen Mut aus der Sackgasse der Sucht herauszufinden.

*Der Autor: Dr. med. Christoph Möller* ist Oberarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie.



◀ **Der Film** zeigt Möglichkeiten der Prävention In diesem Film geht es jedoch nicht nur um Techniken und Methoden. Er stellt vielmehr die Frage, was Jugendliche stark oder schwach macht. Der Film beleuchtet auch die Bedeutung von Freunden und der Gruppe der Gleichaltrigen für das Suchtverhalten. Es wird deutlich, dass Schüler Freiräume benötigen, in denen sie lernen können ihr Leben aktiv und selbst bestimmt zu gestalten.

Unser **Radioprojekt** als Schulungsmöglichkeit Nach einigen Aufschub und internen Differenzen im Katholischen Bildungswerk (KBW) in

Wuppertal, ist es uns jetzt gelungen, über den neuen Leiter des KBW: Herrn Dr. Johann Sabel, einen neuen Anlauf für unsere Radiosendung zu starten. Ab Juni 2010 (der Papierkrieg mit Anträgen wird solange dauern), wird uns die Möglichkeit geboten, unser Radioprojekt als Schulung weiterzuführen, also als eine Art von Vorbereitung für den *Radioführerschein*. Dieser wird unter der Leitung eines Profis, jährlich erneuert ! Der Schulungstermin liegt im Moment auf jeweils einen Donnerstags im Monat, von 19 - 22 Uhr . Wer Lust hat und seinen Horizont erweitern möchte, oder auch den *Radioführerschein* erlangen möchte, ist herzlich eingeladen. Bis zu acht Teilnehmer sind möglich !

Sven Hartmann

## Wir leben noch !!

Manche Berichte tun sich schwer über die Tastatur zu gehen, dieser gehört dazu . Eins vorweg: Es war einfach toll, was wir erlebt haben ! Im Rahmen unseres Projekts **Suchtprävention bei Jugendlichen**, haben wir das erste und bestimmt nicht das letzte mal, bei einer „**Suchtwoche**“ in einer Schule, teilgenommen . Wir sollten den *Kids* unser Leben und Karriere aus der Sicht des Suchtkranken schildern. Eingeladen dazu, hatte die Jugend- und Drogenberatung der Stadt Solingen. Wir hatten schon ein wenig Bammel vor diesen Terminen, zumal Sven und ich diese getrennt und nicht als Team zu absolvieren hatten. Wir haben beide gedacht, die *Kids* würden uns zerfleischen. Doch es kam total anders als wir gedacht haben. Die Klassen, bei denen wir waren, bestanden aus ca. 25 Schüler und einer Lehrkraft. Die Schüler waren um die 13 oder 14 Jahre alt. Von Anfang an, wurden wir mit Fragen bombadiert, die wir auch offen und ehrlich beantwortet haben. Es wurden viele interessante Fragen (auch für uns) gestellt, z. B.: Wann wir das trinken angefangen haben – Wie wir daran gekommen sind – Welche körperlichen Schäden richtet die Sucht an – Sind wir beide dadurch kriminell geworden ? Was den Jugendlichen sehr wichtig erschien, war die Beziehung zu den Eltern und der Familie. So verging die Stunde, die uns jeweils zur Verfügung stand, sehr schnell. Doch war diese Stunde ein guter Einstieg in das **Projekt: Suchtprävention bei Jugendlichen**. Frau Hufschmidt von der Jugend- und Drogenberatungsstelle war begeistert und wird zukünftig, bei solchen oder ähnlichen Veranstaltungen wieder an das Blaue Kreuz, herantreten. Für uns ist es der Anfang, mit Jugendlichen zu arbeiten, und es hat auch Freude gemacht. Durch anstehende Schulungen und Praxis, werden wir uns weiter bilden, um unsere Erfahrung an die Jugendlichen weitergeben zu können. *Moni Sersch & Sven Hartmann*



◀ **16.01.2010**  
Neujahrsempfang durch den Ministerpräsident und Landesherr von NRW: Jürgen Rüttgers in Düsseldorf. Auch das Blaue Kreuz Solingen war mit einer eingeladenen Gruppe vertreten.  
*Foto: Sven Hartmann*

## Voller Bauch studiert nicht gern? In Holzhausen schon. Die Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer -Teil II-

Fasten? Nach Weihnachten, ehrlich. Gut, auf jeden Fall nach Sylvester. Wobei, 3 Wochen vor Holzhausen lohnt sich das auch nicht mehr. Zu Beginn des zweiten Ausbildungsblockes erinnerten mich meine Jeans sehr an unsere neue *Apropos*. VERDAMMT WENIG PLATZ! Bisher hatte ich noch nicht die Möglichkeit über meine Motivation zur Ausbildung zu berichten.

Begonnen hat's als sich der kleine Schalter im Kopf auf einmal bewegte und ich einsah, daß es an der Zeit ist, den Allerwertesten hoch und den Mund auf zu bekommen. Und schon schwirrten mir die ersten Fragen durch den Kopf. Naja, die



Frage, ob ich zum Arzt gehen muß konnte ich mir noch selbst beantworten. Aber muß mein Chef wissen weshalb ich dahin renne? Was passiert wenn er erfährt, daß ich Alkoholiker bin? Egal! Angriff ist die beste Verteidigung. Wie war die Nummer vom Betriebsrat noch mal? Das Gespräch am nächsten Tag war gar nicht so wild wie ich gedacht hatte. Der Kopf ist noch auf dem Hals und der Hals zwischen den

Schultern. Mir wurde gesagt was ich in der nächsten Zeit zu tun haben werde. Die Finger von den Maschinen lassen, eine Entgiftung mit anschließender Langzeittherapie machen und eine Selbsthilfegruppe aufsuchen.

"Klingt einfach und dauert bestimmt nicht lange.", dachte ich mir. Wie der genaue Weg nun aussieht, konnte mir während des Gespräches leider keiner sagen.

Selbst das Navigationsgerät meines Arbeitskollegen, der mich zu meinem ersten Termin in Langenfeld fuhr, hatte Probleme den richtigen Weg zu finden. Wir wurden zum städtischen Krankenhaus gelotst; den Weg zum LKH mußten wir erfragen.

Jetzt, eine Entgiftung und Langzeittherapie später, nach viel Lauferei von Termin zu Termin, und vor allem monatelanger Warterei auf Kostenzusagen und freie Betten, bin ich etwas schlauer. Soll's das jetzt gewesen sein, oder soll ich mein Wissen an andere Hilfesuchende weitergeben? Und vor allem wo?

Die ersten Gespräche führte ich mit Arbeitskollegen, die Hilfe für Betroffene im ihrem Umfeld suchten. Und schon tauchten neue Fragen auf. Ist der Weg, den du aus dem Schlamassel hinaus gegangen bist der Einzige den es gibt, oder sind auch Alternativen vorhanden? Und wie schaut's mit dem Weg in die Abhängigkeit aus? Gibt es da vielleicht Parallelen zu dir? Herrjeh, wie hieß dieser schlaue Mann nochmal? Jedischeck\*? Hmm, nicht ganz, aber auf jeden Fall so ähnlich.

\* Elvin Morton Jellinek, US-amerikanischer Physiologe und Erforscher der Alkoholkrankheit



Ein klein wenig mehr Hintergrundwissen wäre echt von Vorteil.

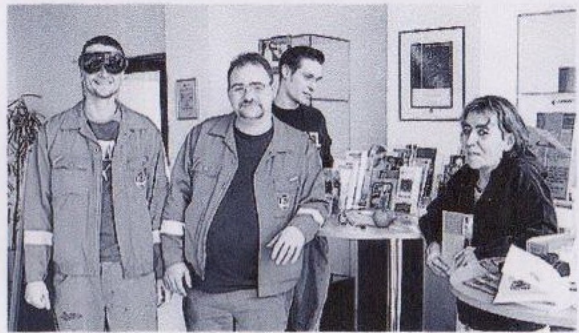
An einem Gruppenabend fiel dann auf einmal das Wort *Infostand*. Ich wurde sofort hellhörig, verwarf meine ersten Gedanken aber sofort wieder. Mich mitten in die Öffentlichkeit hinstellen? Und wenn dich jemand anspricht? Ach nö!

Es dauerte noch ein Weilchen. Bis zur nächsten Infostand-Saison um genau zu sein. Ein paar Fotos vom ersten Stand im neuen Jahr schießen kann man ja mal. Oh je, jemand mit Fragen! Zum Glück gibt's die "alten Hasen"! Gut, während Willi und Frank die Fragen beantworten kannst du dir ja mal die ganzen Flyer genauer betrachten. Mal schauen was es all' gibt.

Aha, Betrieblicher Ansprechpartner Sucht - oder hier : Suchtkrankenhelfer!

Klingt interessant. Wo war meiner damals? Hilfe, 5 Ausbildungsblöcke, jeweils 4

Tage lang. Wie soll ich das denn machen, schließlich muß ich ja nebenbei noch ein wenig arbeiten. Was dein Chef wohl dazu sagt wenn du ihn um Freistellung für die benötigten Tage bittest? Urlaub bekommst du nicht, der ist für dieses Jahr schon verplant. Aber etwas anderes bekam ich in diesem Jahr. Einen neuen Arbeitgeber



durch Firmenübernahme. Ein großzügiger Arbeitgeber, der ehrenamtliche und gemeinnützige Tätigkeiten seiner Mitarbeiter finanziell unterstützt. Ganz ohne Gegenleistung gab's die Finanzspritze für den Verein natürlich nicht. Ich schlug vor unseren BK-Infostand während der betriebsinternen Gesundheitswoche einen Tag lang aufzubauen. Einen betrieblichen Suchtkrankenhelfer könnten wir hier am Standort auch gut gebrauchen. Ich erklärte mich bereit eine entsprechende Ausbildung zu machen. Meinen Chef war überzeugt! Aber nicht nur mein Chef ist überzeugt. Die Resonanz meiner Kollegen in Hilden ist durchweg positiv. Daß das BK-Solingen weltweit für Schlagzeilen sorgt, hätte ich aber nicht gedacht. Ein Artikel über meine Aktivitäten kursierte auf einmal durch die firmeninternen Computernetzwerke an den Standorten der Akzo Nobel.

Und nun sitze ich hier im Speisesaal, den Begrüßungskuchen von Ausbildungsblock 2 auf dem Teller, stelle Ähnlichkeiten zwischen Jeanshosen und Vereinszeitungen fest und ich schaue den Myriaden Schneeflocken zu, wie sie leise Holzhausen unter sich begraben. Als beim ersten Schluck Kaffee dann eine Stimme zu mir rief: "Dirk, du wolltest doch fasten.", dachte ich nur: "Klasse, hat sich schon rumgesprochen, daß du unter die Autoren gegangen bist. Und eine Überleitung zum nächsten Artikel in der folgenden *Apropos* hast du auch gerade bekommen."

Text & Fotos : Dirk Seiffert



**Die Blaue Kreuz Familie**  
**Geburtstage**  
**im April – Mai – Juni 2010**



**Montags (Mo.) + Donnerstags (Do.) Gruppe:**

09. April : Nathalie (Mo.)  
09. April : Klaus (Do.)  
26. April : Rudi (Mo.+Do/VE.)  
03. Mai : Martin (Mo.)  
12. Mai : Eckhard (Mo.)  
15. Mai : Karin (Verein)  
16. Mai : Heidrun (VE)  
25. Mai : Sven (Mo./VE)  
26. Mai : Susanne (Mo.)

06. Juni : Helga (Mo.)  
07. Juni : Margot (Fre)  
12. Juni : Elisabeth (VE)  
14. Juni : Hanna (VE)  
17. Juni : Sebastian (VE)  
21. Juni : Vlado (Mo.+Do.)  
24. Juni : Fips (Mo.+Do.)  
27. Juni Karin (Fre)

**Dienstagsgruppe:**

27. April : Thilo  
18. Juni : Frank  
28. Juni : Eckhardt

**Frauengruppe:**

08. April : Angela  
02. Mai : Simone  
04. Mai : Ulrike  
23. Juni : Sandra

Nicht die Lebenslänge ist ausschlaggebend, sondern das Leben in den Jahren.



**Elisabeth (Liesel) Eigler**

feiert am 12. Juni ihren

**80. Geburtstag**

Herzlichen Glückwunsch zu diesen  
Ehrentag und einen schönen Geburtstag,  
mit deinen Lieben zusammen, *deine*  
**Blaukreuz Familie**

## Wir waren bei der „VMK“ in Holzhausen ...

... wir, Bärbel, Bernd und ich, waren bei der diesjährigen „VMK“ in Holzhausen. Vermutlich wird jetzt gefragt: „Was steckt hinter diesem Kürzel?“

**V** für Vorstand  
**M** für Mitarbeiter  
**K** für Konferenz



*Konferenz?* Hört sich ja schlimm an, ist es aber nicht! Dann in Zusammenhang mit Holzhausen ist es mal wieder ein tolles Erlebnis, verbunden mit super Gemeinschaft und gutem Essen.

Und es gehört zu einem der Highlights was das Blaue Kreuz im Laufe des Jahres so alles anbietet. Dieses Mal stand das Wochenende unter dem Thema: *Im Kontakt mit dir und mir – das Geschenk der Kommunikation*. In ihrer gewohnt, lockeren Art brachte uns die BK Referentin Andrea Schmidt, das Thema nahe.

Was mich mal wieder zusätzlich beeindruckt hat, waren die vielen interessanten Gespräche, die wir untereinander hatten. Es ist immer wieder schön bei solchen Veranstaltungen alte und neue Gesichter zu sehen. Und es tut gut die vielen anderen Ansichten zu hören und vor allem mal über den eigenen „Tellerrand“ zu schauen um zu erfahren wie arbeiten die anderen Gruppen und Vereine. Gerade durch den regen Austausch auf solchen Veranstaltungen kann nur unsere Suchtkrankenarbeit vor Ort profilieren.

Bei den Berichten aus der Bundeszentrale und aus den Landesverbänden Saarland, Rheinland Pfalz und Rheinland konnten wir Solinger unseren Video Clip vorstellen und die Teilnehmer neugierig machen auf diese Art von Suchtprävention.

Wenn es schön wird, heißt es ja immer Abschied nehmen und so auch dieses Mal, nicht für immer, sondern auf ein nächstes Mal.

Willi Klapper



## Termine:

***April – Mai – Juni 2010***

Zu diesen Terminen  
wird auch gesondert eingeladen

### Für Gruppenbesucher und Interessierte:

- 13. April** 10 Jahrfeier der Dienstagsgruppe Oststr. 32 (FeG-Raum).  
**22. April** Besonderer Gruppenabend mit BK-Referent Hansgeorg Panczel (Stadtmission, Brühlerstr. 60).  
**26. April** Themenabend mit Peter Glöckl : „Burnout und Sucht“ (Stadtmission, Brühlerstr. 60).  
**24. Mai** Pfingstwandertag des Ortsverein ( für alle Gruppen ).  
Treffpunkt: 10:15 Uhr Klinikum Bethanien (siehe Bericht).  
**28.-30. Mai** Bundeskonferenz in Chemnitz/Sachsen  
**27. Juni** Nachbarschaftsfest: Blaues Kreuz und Stadtmission. Während des Fest besteht die Möglichkeit gegen eine kleine Spende, in einem Oldtimer eine kleine Runde zu drehen !!  
**01. Juli** Besonderer Gruppenabend mit BK-Referentin Andrea Schmidt (Stadtmission, Brühlerstr. 60).

### Für Mitarbeiter :

- 10. April** Fortbildung Praxisbegleitung: Ort: Düsseldorf  
Thema: Sinn und Zweck der Praxisbegleitung



### Infostände:

### Infostände:

- 03. April** SG-Ohligs, Düsseldorferstr. (Fußgängerzone).  
**08. Mai** SG-Mitte, Im Frohnhof  
**06. Juni** Schulgelände Vogelsang (Familientag für Behinderte + Nichtbehinderte). ***Terminänderungen vorbehalten !***

## Landeskrankenhaus Langenfeld „Solinger“ Station 9

Alle vier Wochen stellen wir die Selbsthilfegruppen des Blauen Kreuz Solingen in der Suchtabteilung 9 in Langenfeld vor. Das scheint auf den ersten Blick wenig für uns zu sein, aber man muss bedenken, dass auch andere *BK-Gruppen* z. B. aus *Düsseldorf* und *Haan* ihre Gruppen dort den Patienten, die im Durchschnitt 13 Tage zur Entwöhnung verweilen, vorstellen. Hinzu kommen noch andere Selbsthilfegruppen, wie Anonyme Alkoholiker, Guttempler etc. Für die Suchtpatienten heißt das, jeden Abend ab 19:00 Uhr stellt sich eine andere Gruppe vor, und für jeden gilt: Teilnahmezwang ! Jedes mal wenn ich auf Station 9 komme, erinnere ich mich immer noch beklommen daran , wie ich hier vor einigen Jahren noch selbst Patient war. Unsere Vorstellung dauert ca. 15 Minuten und findet vor rund 20 Patienten statt, mal mehr - mal weniger. Diese Zeit vergeht oft im Fluge, auch wenn öfters Teilnehmer dabei einnicken, oder noch nicht folgen können, bzw. wollen. Nach der Vorstellung (Begrüßung, Treffpunkte der verschiedenen Gruppen usw.), berichten wir, was wir während der Gruppenabenden so machen und erzählen von unseren gemeinsamen Aktivitäten, um den Kernpunkt unserer christlichen Arbeit darzustellen: Hilfe und Halt in der Gemeinschaft der Blau Kreuz Familie, wenn man es so einfach aussprechen möchte. Viele der Suchtkranken staunen über die Unternehmungen, die wir in unserer Gruppen bieten, und besinnen sich darauf, auch zu einem abstinenten Leben zurückzukommen. Manche sehe ich vier Wochen später wieder, sie haben es nicht geschafft. Zum Ende unserer Vorstellung, gibt es noch eine Fragerunde, manchmal mit hohen, manchmal mit weniger Fragebedarf. Dann verteilen wir unseren Flyer, der immer sehr gern genommen wird, stehen doch dort alle wichtigen Informationen und Kontakte darin, kurz und bündig ! Zukünftig wird auch unser „Apropos“ auf der Station 9 ausliegen, allerdings in kleinerer Auflage. Ganz groß wächst das Interesse an, wenn die Sprache auf unseren Videoclip im Internet kommt, und unsere Vorstellung abschließt. Das spricht besonders junge Abhängige an, die sich in diesen Kommunikationsebenen bewegen. Überhaupt stellen Jugendliche immer mehr die Patientenanzahl auf *unserer Station 9*. Neben Alkohol- und Drogensucht, kommt inzwischen eine weitere, nicht unerhebliche Suchtgruppe dazu: *Spielsucht* ! Nach Schätzungen gibt es inzwischen über 300000 Spielsüchtige (Fachverband Glücksspielsucht = fags), vorrangig Jugendliche, die durch diese Sucht in den Abwärtssog gezogen worden sind, die Dunkelziffer wird weit aus höher sein (PC-Spiele - Internetspiele). Die Spielsucht treibt den Abhängigen nicht nur sich selbst, sondern die ganze Familie in den finanziellen Ruin. Arbeitslosigkeit und Alkoholabhängigkeit, sowie Straftaten sind leider oft die logischen Folgen !

UD



## Zeit für Bücher

Bücher erhältlich im BlauKreuz – Verlag  
unter: [www.blaukreuz.de](http://www.blaukreuz.de)



UWE HOLMER  
Der Mann,  
bei dem Honecker wohnte

SCM Elbinger

**Der Mann, bei dem Honecker wohnte**, so lautet das Buch, das **Uwe Holmer** geschrieben hat. 2009 war das Jahr der vielen Erinnerungen an den Mauerfall vor 20 Jahren – 1989. Und wer sich erinnert, Uwe Holmer war eben der, der Erich Honecker in seine Wohnung aufnimmt. Die Presse hat das genüge berichtet, als Honecker am 30. Januar 1990 in die Diakonie *Lobetel*, in der Alte, Behinderte und Kranke leben, vor dem *Mob* flüchtete. Die Kirche wurde angefragt, ob sie eine Möglichkeit sehen, für das Ehepaar eine Wohnung zur Verfügung zu stellen. Honecker war der Geschlagene – „Ihr“ Staat, die DDR, gab es nicht

mehr. Kurz nach der Nierenoperation wurde Erich Honecker im Krankenhaus am 28. Januar 1990 verhaftet und ins Gefängnis gesperrt. Innerhalb eines Tages kam der Kranke Mann wieder frei. Aber wohin? Eine Wohnung in Berlin hätte ihm und seiner Frau zur Verfügung gestanden, aber man musste damit rechnen, dass aufgebrachte Bürger sie stürmen würde. Das Sicherheitsrisiko war zu groß geworden. Schutz bot allein die Kirche. „Die damals mit großen Parolen und Transparenten ihren Sieg verkündet haben und den Tod der Kirche, die müssen jetzt bei der Kirche ankommen und sagen, könnt ihr uns wohl helfen“, sagt Uwe Holmer. „Darin habe ich schon einen gewissen Triumph und einen gewissen Sieg Jesu gesehen“.

Buchtipp: Bernd Klapper

### In eigener Sache !

Ein herzliches *Dankeschön* an dieser Stelle an unseren *Dirk Seiffert*, der sich rührend um unser neues Titelblatt und die Fotos gekümmert hat. Unser *Apropos* Heft lebt von den Beiträgen und Artikel aller Mitglieder. Wenn Du auch einen Beitrag für die nächsten Ausgaben beisteuern möchtest, her damit. Damit das ganze ohne größere Probleme in das Heft passt, bitte ich die Beiträge in Schriftgröße 11 auf einer Querseite im DIN-A5 Format zu schreiben, und Fotos gleich mit einfügen. Wer keinen PC hat, kann natürlich weiterhin, die Artikel per Hand, Schreibmaschine etc. einreichen. Die Adressen stehen im Impressum.





## Schon gewusst ?

Das BK-Solingen hat ein neues Aushängeschild, genauer gesagt: ein **Sonnenkäppi** mit dem ► Werbelogo des Blauen Kreuz. Pünktlich zum 1. April haben wir nun 50 St. von diesen schicken Sonnenschutz beschafft und jene sind an den Gruppenabenden bei Willi zum Stückpreis von **nur: 4,99 €** erhältlich .Wieder eine pfiffige Idee unseres Vorstandes, nützlich mit dem Werbefaktor zu verbinden. Übrigens: In kurze werden auch Polo-Shirts mit dem typischen BK-Werbepdruck angeschafft. Also sichert Euch zuerst das Top-Sonnenkäppi und merkt Euch bei den Polo-Shirts vor.



## Impressum

**Vereinsanschrift:** Blaues Kreuz Solingen

Willi Klapper (1. Vorsitzender)

Nümmenerstr. 17 - 42653 Solingen

Tel.: 0212 2307575

[www.blaueskreuz-solingen.de](http://www.blaueskreuz-solingen.de)

Email: [blaueskreuz-solingen@t-online.de](mailto:blaueskreuz-solingen@t-online.de)

Spendenkonto: 401455 - Stadtparkasse Solingen BLZ 34250000

### Apropos - Redaktion

Uwe Drath, Falkenstr. 18 – 42697 Solingen

Tel.: 0212 71487 - Email: [uwe.drath@gmx.de](mailto:uwe.drath@gmx.de)

Dirk Seiffert: Fotobearbeitung und Titelblattgrafik

Tel: 0212 2337038- Email: [dirk.seiffert@t-online.de](mailto:dirk.seiffert@t-online.de)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.06.2010**

Druckhaus: ESF - Print Berlin : [www.esf-print.de](http://www.esf-print.de)

**Wochenendfreizeit 10.-12.09.2010**

**in Hausen Rureifel/Duisburger Hütte**

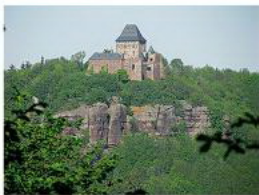


**„Im Kontakt mit dir und mir und der Natur -  
Kommunizierendes Schaffen in einer alkoholfreien Zone“**



Am 10. September heißt es: Rucksack aus dem Keller und Wandersachen aus dem Schrank. Wir vom Blauen Kreuz SG möchten mit Dir ein Wochenende auf einer Selbstversorgerhütte des Alpenvereins in der Rureifel verbringen. Wir organisieren den Tagesablauf in der Gruppe selber, kochen zusammen, wandern in der Natur: **„leben die Gruppe“**, in einer zufriedener

Abstinenz. Die Duisburgerhütte liegt im Rurtal zwischen Nideggen und Heimbach und verfügt über Küche, Waschräume, Dusche/WC. Geschlafen wird in Matratzenlagern und Hochbetten im eigenen Schlafsack. Die Hütte hat keinen Fernseher, kein Radio, kein Telefon, dafür einen offenen Kamin und eine Terrasse mitten in der Natur. Also ein Wochenende, um abzuschalten und mit der Gruppe auf den Wanderungen zu den Burgen, eine tolle Landschaft ent-



decken. Am Samstag ist ein Grillabend geplant, der auf Terrasse an der Hütte, mitten in der Natur, stattfindet. Eine Andacht oder „Gute Nachtgeschichte“ soll den romantischen Abend bei



einem Lagerfeuer begleiten und den Wandertag ausklingen lassen. Die Wanderstrecken sind für alle Konditionsstufen ausgelegt, also jeder kann mitmachen ! Weitere Informationen stehen in einer Broschüre bereit, die auf den Gruppenabenden erhältlich ist, sowie bei Uwe Drath, unter Tel.: 0212 – 71487 oder per Email: [uwe.drath@gmx.de](mailto:uwe.drath@gmx.de) . Da die Hütte nur über 36 Schlaflager verfügt, wir mit privaten PKW zu der Hütte fahren, und allen Proviant mitnehmen, ist eine *schnelle Anmeldung empfehlenswert* ! Der Unkostenbeitrag für das gesamte Wochenende mit Hin- und Rückfahrt, Übernachtung, Vollverpflegung und einer Fahrt mit der Rurtalbahn liegt zur Zeit bei: 45 € pro Person. Diesen Betrag versuchen wir im Moment mit Spendengeldern und Zuwendungen, zu senken. Deshalb: Bitte die aktuellen Stände nachfragen ! UD